

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Bau(neben)berufe/ Sonstiges
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
									1	2		

Schreibkompetenz 10

Die Schreibkompetenz „Regelbereich | Getrennt- und Zusammenschreibung: Komposita“ ist ein Zusatz zum DVV-Rahmencurriculum Schreiben. Sie wurde aufgrund der hohen Relevanz von Komposita im beruflichen Wortschatz im Curriculum hinzugenommen. Für diese Schreibkompetenz stehen zur Verfügung:

- I. Aufgabenblatt zur Erarbeitung
- II. Aufgabenblatt zur Übung
- III. Wörter- und Methodenpool zur Erweiterung der Übungsphase

I. Aufgabenblatt 10 (E) zur Erarbeitung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit erarbeitet.

1. HINWEISE

Da in den Handlungsfeldern des Einsteigermoduls ein besonderer Fachwortschatz eine Rolle spielt und in diesem Fachwortschatz insbesondere Wortzusammensetzungen (Kompositionen) relevant sind, werden hier die Getrennt- und Zusammenschreibung bei Wortzusammensetzungen behandelt. Auf Level 4 (Aufgabenblatt 23) spielt dann die Fuge (v. a. Fugen-s) eine besondere Rolle. Hier sollten also keine Komposita mit der Fuge -s- behandelt werden, wohl aber können Komposita ohne Fuge (Schutzbrille) und mit der Fuge -n- bzw. -en- verwendet werden (*Schraube + n + dreher, ...*).

Bei Zusammensetzungen sind mehrere Dinge zu beachten:

- a) zusammengesetzt werden können verschiedene Wörter verschiedener Wortarten:
 - Zusammensetzung von zwei Nomen: Schutzkleidung; eine einfache Zusammensetzung besteht aus Bestimmungswort + Grundwort: eine Schutzkleidung ist eine Kleidung zum Schutz etc.
 - Zusammensetzung von Adjektiv und Nomen
 - Zusammensetzung von Verben und Nomen; hier muss darauf hingewiesen werden, dass die Endung weggelassen wird und nur der Stamm zur Wortbildung verwendet wird.
- b) Der Artikel richtet sich grundsätzlich nach dem Grundwort:
der Schutz + die Kleidung = die Schutzkleidung;

Daher sollte man den Artikel mit dem Grundwort verbinden lassen. Dadurch wird auch deutlich, dass das Bestimmungswort als Substantiv vor einem Substantiv, auf das sich der Artikel bezieht, keinen syntaktischen Platz hat, was die Zusammenschreibung zur Folge hat. Das Kriterium dafür kann z. B. der eigene Bezug zum Wort sein.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 10: Komposita

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Bau(neben)berufe/ Sonstiges
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
									1	2		

Zum Eingangstext: Überprüfen Sie bitte, ob es in der jeweiligen Teilnehmenden-Gruppe angebracht ist, zur Sicherung der Leseflüssigkeit den Eingangstext in einem ersten Schritt (vor den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz) zu erlesen. Das Erlesen (halblaut, wiederholend und idealerweise im Lesetandem) sichert das flüssige Lesen, welches die Grundlage für das Textverständnis ist. Zum Vorgehen beim Erlesen des Textes siehe den Text „Grundlagen der Leseförderung“. Wenn die Teilnehmenden den Text flüssig lesen können, wird mit den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz begonnen.

2. LÖSUNGEN

Wörtersalat

1. Betrachten Sie zunächst die folgenden Wörter. Sie sind zusammengesetzt. Welche zwei Wörter stecken darin?
2. Welche Schuhe gibt es? Bilden Sie mit den Wortteilen auf der linken Seite Wörter und tragen Sie diese auf die Linie auf der rechten Seite ein.

Hallen-	-schuhe	<i>Lederschuhe</i>	für den Tanzsport
Lauf-		<i>Bergschuhe</i>	für das Hochgebirge
Leder-		<i>Hallenschuhe</i>	für Kurse in Sporthallen
Berg-		<i>Laufschuhe</i>	für den Dauerlauf
Sommer-		<i>Sommerschuhe</i>	für den Kurzurlaub am Meer

3. Suchen Sie zu jedem Wort im Kreis ein passendes Wort im Quadrat und bilden Sie mit beiden ein neues Wort.

Klein-	-brot	Hoch-	-bau	Schwarz-	Altbau, Kleinkind, Hochhaus, Schwarzbrot
-kind	Alt-	-haus			

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 10: Komposita

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau(neben)berufe/ Sonstiges
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Welche Wörter lassen sich an das Wort „Haus“ hängen? Bilden Sie neue Wörter.

Haus + ?

Hausdach, Haustür, Hauswand, Hausmeister, Hausherr, Hausgast, ...

Was mögen Sie?

5. Tauschen Sie sich mit Ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin über Ihren Geschmack aus und schreiben Sie Ihre Antworten auf die Linien. Falls Ihnen mehrere Dinge gefallen, schreiben Sie alle auf.

→ Diese Übung soll es den Teilnehmenden ermöglichen, etwas Persönliches von sich einzubringen. Determinativkomposita (= Bestimmungskomposita), bei denen das Erstglied das Zweitglied näher ausdifferenziert, werden veranschaulicht.

Aus zwei wird eins

6. Zwei Nomen können ein neues Wort ergeben:
 die *Säge* + das *Blatt* = das *Sägeblatt* = das *Blatt* einer *Säge*.
 Das neu gebildete Nomen hat nur einen Artikel. Es ist immer der Artikel des letzten Nomens:
 die *Säge* + das *Blatt* → das *Sägeblatt* ...
 Schreiben Sie das zusammengesetzte Wort in die Zeile rechts neben den Pfeil. Schreiben Sie in den Erklärungssatz die richtigen Wörter.

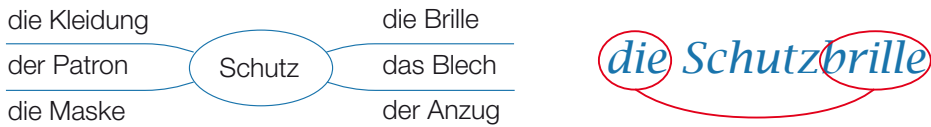
- der Schutz + die Kleidung → die Schutzkleidung = eine Kleidung als Schutz
- die Kinder + das Zimmer → das Kinderzimmer = das Zimmer der Kinder
- das Werkzeug + der Kasten → der Werkzeugkasten = der Kasten für das Werkzeug
- die Hose + n + der Knopf → der Hosenkнопf = der Knopf einer Hose
- der Knochen + der Bruch → der Knochenbruch = der Bruch eines Knochens
- die Sonne + n + die Brille → die Sonnenbrille = die Brille als Schutz vor der Sonne

Schutz muss sein!

7. Sie sehen in der Mitte das Wort *Schutz*. Außen stehen verschiedene andere Wörter. Diese bilden mit *Schutz* dann neue Wörter. Dabei soll *Schutz* immer der erste Wortteil sein. Schreiben Sie die zusammengesetzten Wörter mit dem passenden Artikel in die Zeilen. Kreisen Sie, wie bei *Schutzbrille*, den zweiten Wortteil ein und verbinden Sie diesen mit dem Artikel.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 10: Getrennt- und Zusammenschreibung: Komposita

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau(neben)berufe/ Sonstiges
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	



- Die Teilnehmenden können mündlich nach weiteren Wörtern mit <Schutz> als Erstglied gefragt werden.
- Die Lehrkraft kann bei Teilnehmenden mit Deutsch als Fremdsprache darauf hinweisen, dass das Erstglied das Zweitglied näher bestimmt. Bei dem Erstglied <Schutz> geht es somit immer um etwas, das schützt. Da das Zweitglied wechselt, können sich hier ganz unterschiedliche Dinge/Begriffe ergeben.

Für jede Arbeit die richtige Säge

8. Verfahren Sie so wie in den Aufgaben vier und fünf. Aber jetzt ist *Säge* der letzte Wortteil. Es heißt dann immer *die _____ säge*.

- Schreiben Sie die Wörter mit dem Artikel.
- Verbinden Sie wieder den Artikel mit *säge* als letztem Wortteil.

- Hier bleibt nun das Zweitglied konstant. Es handelt sich somit immer um das Sägen, das aber durch das Erstglied näher bestimmt wird (Determinativkompositum)

Laub / Band / Kreis / Dampf / Kette(n) / Bauch / Baum / Hand



die Laubsäge, die Bandsäge, die Kreissäge, die Dampfsäge, die Kettensäge, die Bauchsäge, die Baumsäge, die Handsäge

c) Haben Sie schon einmal mit einer oder mehreren dieser Sägen gearbeitet? Falls ja, mit welchen? Kennen Sie alle genannten Sägen?

- Hier geht es darum, einen Bezug zum Alltag der Teilnehmenden herzustellen und die Lehereinheit mit einem Austausch aufzulockern. Die genannten Sägen existieren alle, dürften aber nur zum Teil bekannt sein. Bei Interesse könnte über das Handy recherchiert werden, wie eine Bauchsäge, Dampfsäge etc. aussieht.

d) Kennen Sie aus dem Alltag auch unterschiedliche Arten von Messern? Sammeln Sie mit Ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin einige Beispiele und schreiben Sie diese auf die Linien.

- Auch hier geht es um einen Bezug zum Alltag der Teilnehmenden. Genannt werden könnten z. B. Käsemesser, Taschenmesser, Fleischmesser, Teppichmesser, Kabelmesser, Papiermesser etc.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Bau(neben)berufe/ Sonstiges
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

II. Aufgabenblatt 10 (Ü) zur Übung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit erarbeitet.

1. HINWEISE

→ keine weiteren Hinweise

2. LÖSUNGEN

Wörter bilden und den Artikel finden

1. a) Finden Sie aus drei Wörtern immer zwei zusammengesetzte Nomen. Einige Zusammensetzungen benötigen ein *n* zwischen den Wortteilen.
- b) Tauschen Sie sich mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin aus und ergänzen Sie.

2.

Beton Pumpe Platten

1.

→ die Betonpumpe und der Plattenbeton

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| der Tisch / die Decke / der Stamm | → die Tischdecke und der Stammtisch |
| die Tür / der Griff / das Haus | → der Türgriff und die Haustür |
| das Rohr / die Zange / der Kanal | → die Rohrzange und das Kanalrohr |
| die Säge / die Späne / das Laub | → die Sägespäne und die Laubsäge |

2. Zusammengesetzte Wörter können auch aus einem Verb + Nomen bestehen.

Es entsteht ein großgeschrieben Nomen. bohr(en) + (die) Maschine = die Bohrmaschine

Unten stehen jeweils ein Verb und ein Nomen. Bilden Sie aus beiden Wörtern ein zusammengesetztes Wort und schreiben Sie es mit Artikel (der, die, das) auf die Linie.

- wasch(en) + (die) Maschine = die Waschmaschine
 dreh(en) + (die) Tür = die Drehtür
 putz(en) + (der) Eimer = der Putzeimer

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma
									1	2

3. Zusammengesetzte Wörter können auch aus einem Adjektiv + Nomen bestehen.
 Es entsteht wieder ein großgeschriebenes Nomen.
 hoch + (das) Haus = (das) Hochhaus
 Bilden Sie mit den Wörtern unten neue Nomen. Achten Sie auf die Zusammenschreibung.

- neu + (der) Bau = der Neubau
- früh + (die) Schicht = die Frühschicht
- grau + (das) Brot = das Graubrot

→ Gemeinsam können weitere Beispiele (z. B. für Wörter, die als Erstglied eine Farbe beinhalten) überlegt werden.

III. Wörter- und Methodenpool zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern (I und/oder II) wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- ein Wörterpool (III.1), der (im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern) weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert. Diese sind tätigkeitsspezifisch ausgewählt und ermöglichen einen noch stärkeren Bezug zur Arbeitswelt als der Wortschatz in den Aufgabenblättern.
- Methodenvorschläge (III.2), welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Teilnehmenden-Wortschatzes vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

1. Weitere Wörter zur Schreibkompetenz

Hier lassen sich für jedes Tätigkeitsfeld spezifische Beispielwörter zur behandelten Schreibkompetenz finden:

tätigkeitsbezogen + Ergänzung
 Teilnehmenden-Wortschatz

Reinigung:

- N+N: Fenster+reiniger, Hand+feger, Flusen+sieb, Staub+sauger, Fenster+leder, Staub+tuch, Müll+sack, Pflege+anleitung (Anleitung=Derivation), Papier+tonne, Bau+müll, End+reinigung (Hinweis Auslautverhärtung), Müll+tonne, Rest+stoffe
- V+N : Putz+lappen (1), Spül+bürste, Wasch+mittel, Wasch+maschine, Bügel+eisen
- Adj.+N: Alt+bau (1), Nass+reinigung, Fein+reinigung
- Adv.+N: Ober+fläche, Unter+grund

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma
									1	2

Lager:

- N+N: Gas+flasche, Gabel+stapler, Eisen+bahn, Teppich+messer, Lasten+heber
- V+N: Hub+wagen, Förder+band, Lade+hilfe, Liefer+zeit, Lade+rampe, Lager+ort, Lager+fläche, Lager+halle, Lade+station, Klebe+band, Versand+kosten, Liefer+adresse, Liefer+schein
- Adj.+N: Nah+bereich, Fern+bereich, Hoch+regal
- Adv.+N: Unter+lage, Außen+lager

Hotel/Gastronomie/Hauswirtschaft:

- N+N: Gemüse+fach, Brot+messer, Bett+zeug/-decke, Kopf+kissen, Wein+glas, Eis+fach, Hand+tuch, Hotel+/Haus+gast, Telefon+anruf, Staub+schicht/-tuch, Geschirr+tuch, Tisch+wäsche, Obst+korb
- V+N: Kost+probe, Koch+topf, Brüh+würfel, Schon+kost, Ess+tisch, Brat+pflanze, Schneide+brett, Schmor+braten, Bügel+zimmer
- Adj.+N: Roh+stoffe (Hinweis auf Schemakonstanz!), Roh+kost, Edel+stahl,
- Adv.+N: Unter+lage, Unter+hitze, Ober+hitze, Ober+fläche

Bau(neben)berufe:

- N+N: Hand+spachtel (Hinweis auf Auslautverhärtung!), Regen+rinne, Natur+stein, Beton+platten, Dach+platte, Metall+blech, Kunst+stoff, Werk+zeug+kasten, Frost+schutz, Bau+stelle, Bau+teil, Dach+rinne, Bau+herr, Bau+plan, Fenster+brett, Fuß+boden, Haus+wand, Haus+dach, Hand+schuhe
- V+N: Dämm+stoffe, Kant+bank, Löt+kolben, Löt+spitze
- Adj.+N: Roh+bau, Roh+stoffe, Flach+dach, Hoch+haus, Kopf+stein+pflaster, Stark+strom
- Adv.+N: Ober+kante, Unter+lage, Außen+wand

Garten- und Landschaftsbau:

- N+N: Garten+schere, Rasen+mäher, Regen+wasser, Motor+säge, Blumen+topf, Frost+schutz, Dach+rinne, Fuß+boden, Haus+wand, Haus+dach, Fisch+teich, Sommer+blumen, Natur+steine, Natur+teich, Bach+lauf, Schrauben+dreher
- V+N: Gieß+kanne, Roll+rasen
- Adj.+N: Flach+dach, Grün+anlage, Frei+raum
- Adv.+N: Unter+grund, Außen+wand, Vor+garten, Ober+fläche

Als Ergänzung zu den vorgegebenen tätigkeitsbezogenen Wörtern ist es bei dieser Schreibkompetenz möglich, die Teilnehmenden nach eigenen Wörtern (kurz: dem Teilnehmenden-Wortschatz) zu dieser Schreibkompetenz zu fragen (siehe Methodenpool). Dies ist hier möglich, da das Finden passender Wörter für die Teilnehmenden nicht zu schwierig sein dürfte und im Input nicht mit zu vielen zusätzlichen Problemstellen zu rechnen ist.

Es wird sinnvoll sein, bei einschlägigen Wörtern auf die Notwendigkeit der Verlängerung und der Silbengliederung beim Bestimmungswort hinzuweisen: Plosive am Schluss: Handtuch: Hän | de → Hand; <r> am Schluss: Förderband: För | der | ban | des; silbeneröffnendes <h>: Rohkost: Ro | he+kost; ß: Gießkanne: gegossen → gießen usw.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma
									1	2

2. Methodisch-didaktische Vorschläge

METHODE 1: Wörterpuzzle

(Moderationskarten)

Diese Methode eignet sich zum Kennenlernen der Kompositaformen (Nominalkomposita, Adjektivkomposita etc.) des Wörterpools. Zudem können die Teilnehmenden zusätzliche Wörter einbringen.

Die Lehrkraft wählt die für die Teilnehmenden passendsten Tätigkeitsfelder aus. Sie schreibt einige/alle Wörter der ausgewählten Tätigkeitsfelder auf Moderationskarten und zerschneidet die zusammengesetzten Wörter zwischen Erstglied und Zweitglied (z. B. Handfeger → Hand/feger).

Die Lehrkraft legt für jedes Tätigkeitsfeld eine Raumecke fest und legt die zerschnittenen Wortkarten vermischt auf dem Boden aus. Sie erklärt den Teilnehmenden, dass die Wortkarten zerschnitten sind und das Erstglied des Wortes großgeschrieben und das Zweitglied kleingeschrieben ist. Die Teilnehmenden gehen zu der Ecke mit dem für sie passendsten Tätigkeitsfeld und setzen die vermischten Wortteile zu Wörtern zusammen. Teilweise sind auch verschiedene Kombinationen möglich. Die Teilnehmenden präsentieren ihre zusammengesetzten Wörter. Die Bedeutung des jeweiligen Wortes wird gemeinsam besprochen. Eventuell können in dem Tätigkeitsfeld tätige Teilnehmende kurz erläutern, ob der genannte Begriff in ihrer Arbeit/ihrer Alltag eine Rolle spielt. Es kann auch diskutiert werden, ob der genannte Begriff auch für andere Teilnehmende von Bedeutung ist. Auf diese Weise soll ein Alltagsbezug zu den Wörtern hergestellt und ein Austausch unterstützt werden. Die Lehrkraft fragt nach dem Artikel (der sich immer nach dem Zweitglied richtet). Mündlich nennen die Teilnehmenden weitere Wörter mit dem identischen Erst- oder Zweitglied zu diesem oder einem der anderen Tätigkeitsfelder. Auch diese Wörter werden notiert und in der gleichen Weise besprochen. Am Ende schreiben die Teilnehmenden die Wörter (des für sie relevantesten Tätigkeitsfeldes) in ihre Wörterkartei.

METHODE 2: Erheben des Teilnehmenden-Wortschatzes

(Material 25)

In dieser Übung wird das Erheben von Komposita zunächst mithilfe von Bildern geübt. Anschließend soll in gleicher Weise der Teilnehmenden-Wortschatz erhoben werden. Im Gegensatz zu Methode 1 ist die Erhebung zusätzlicher Wörter in dieser Methode nicht an ein vorgegebenes Erst-/Zweitglied gebunden.

Die Lehrkraft sucht ein (idealerweise zu einem besonders relevanten Tätigkeitsfeld passendes) Bild aus, auf dem Menschen in der entsprechenden Berufssituation zu sehen sind. Hier kann ein Bild aus den Vorlagen (Material 25) genommen werden. Bei Kenntnis der genauen Tätigkeit der Teilnehmenden können noch passgenauere Bilder gesucht werden. Auf den Bildern sollten möglichst viele Gegenstände zu sehen sein. Die Gruppe versammelt sich um das Bild. Die Lehrkraft fragt, welche Gegenstände auf dem Bild zu sehen sind. Sie macht hierbei keine Vorgabe, ob Simplicia (nicht zusammengesetzte Wörter) oder Komposita (zusammengesetzte Wörter) genannt werden.

Beispiel für eine Beschreibung des Bildes: „Auf dem Bild ist ein Gärtner zu sehen. Er hat eine Latzhose an. In der Hand hält er einen Hammer. Damit bearbeitet er einen Basaltstein ...“. Die Lehrkraft greift aus den mündlichen Berichten die für das orthographische Problemfeld geeigneten (nicht abstrakten) Nomen auf und schreibt sie an die Tafel. Dies sind vor allem zusammengesetzte Nomen (Komposita; möglichst ohne Fuge, da dieses Thema an späterer Stelle bearbeitet wird), aber auch nicht zusammengesetzte Nomen (Simplicia).

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Sie schreibt alle Komposita auf ein Flipchartblatt/die rechte Tafelseite, die gefundenen Simplizia auf ein anderes Flipchartblatt/die linke Tafelseite.

Zuerst betrachten alle gemeinsam die gefundenen Simplizia. Können aus einigen von ihnen Komposita gebildet werden (z. B. <Eimer> → <Wassereimer>; <Hammer> → <Holzhammer>)? Die gefundenen Komposita werden in der Komposita-Liste ergänzt. Gemeinsam wird überlegt, welche Gegenstände noch zu der gezeigten Situation passen könnten. Auch diese werden angeschrieben. Die Teilnehmenden können ihre Erfahrungen (mit Werkzeugen und anderen Arbeitsobjekten) einbringen.

Nachdem auf diese Weise das Erheben von Wörtern geübt wurde, soll der Wortschatz der Teilnehmenden erhoben werden.

Hierzu fragt die Lehrkraft nach Arbeitszielen und -aufgaben der Teilnehmenden. Jede(r) Teilnehmende berichtet kurz und wählt eine Situation aus der eigenen Praxis aus, auf deren Grundlage viele Wörter erhoben werden können (Beispiel: Teilnehmende aus dem Tätigkeitsbereich „Garten- und Landschaftsbau“ können u. a. die Bereiche „Pflanzen pflegen“ [mögliche Komposita: Gieß/kanne, Sommer/blumen], „Rasenmähen“ [Grün/anlage, Vor/garten, Rasen/mäher], „Blumen umtopfen“ [Blumen/topf], „Büsche und Äste schneiden“ [Garten/schere, Motor/säge usw.] bearbeiten. Die Lehrkraft unterstützt die Teilnehmenden bei der Auswahl einer (objektreichen) Arbeitssituation. Jede(r) Teilnehmende schreibt die von ihm/ihr gewählte Arbeitssituation mittig auf ein Plakat. Danach schreibt er/sie alle Gegenstände auf, die in dieser Situation vorkommen können. Auf Grundlage der zuvor gemeinsam durchgeführten Übung kann bereits darauf hingewiesen werden, dass zusammengesetzte Wörter gesucht werden. Gefundene Simplizia können aber auch in einem weiteren Schritt gemeinsam zu Komposita verlängert werden.

Die Lehrkraft geht umher und unterstützt. Sie kann durch unterstützende Fragen bei der Findung weiterer Wörter (evtl. auch Adjektivkomposita, Verbkomposita, ...) helfen. Danach stellt jede(r) Teilnehmende sein/ihr Plakat vor und die Wörter werden am Flipchart korrekt angeschrieben. Die Teilnehmenden schreiben die Wörter zu ihren Tätigkeitsfeldern in ihre Wörterkartei. Die Lehrkraft notiert sich die Wörter zu jedem/-r Teilnehmenden, da diese weiter zu üben sind.

Alternativ können statt der Arbeit mit Bildern auch Filmausschnitte bzw. selbst gemachte Filme für Tätigkeitsfelder angeschaut werden. Dabei hat jede Untergruppe die Aufgabe, während ihres Films auf den Wortschatz (aber auch auf die Gegenstände, Umgebung und Kleidung der Darsteller) zu achten und möglichst viele Komposita aufzuschreiben.

METHODE 3: Wortsuche

Oft finden sich innerhalb des vorgegebenen (und wahrscheinlich auch des individuell ergänzten) Wörterpools zwei oder sogar drei Komposita, die mit dem gleichen Wortteil anfangen oder enden.

- z. B. **Fenster**reiniger und **Fenster**leder
Waschmaschine und **Wasch**mittel

Anhand dieser Beispiele wird das Thema eingeführt.

Die Teilnehmenden wählen (evtl. in Partnerarbeit) aus dem Wörterpool der passenden Tätigkeitsfelder und ihrem zuvor ergänzten Wortschatz ein Erstglied aus und überprüfen, ob sich im Wörterpool weitere Wörter mit diesem ersten Wortteil finden lassen. In einem weiteren Schritt werden aus dem Gedächtnis heraus noch weitere Wörter mit diesem Erstglied gesucht:

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 10: Getrennt- und Zusammenschreibung: Komposita

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma
									1	2

- z. B.: Auswahl des Erstgliedes „Wasch-“:
 - Waschsack
 - Waschgang
 - Wäscheschrank
- z. B.: Auswahl des Erstgliedes „Fenster-“:
 - Fensterglas
 - Fensterrahmen
 - Fensterbruch

Danach präsentieren die Teilnehmenden ihre Wortgruppen. Gemeinsam können weitere Beispiele mündlich gesucht werden.

Mündlich fragt die Lehrkraft die Teilnehmenden nach beendeter Bearbeitung einer Wortgruppe, ob ihnen spontan auch Wörter einfallen, in denen das gewählte Erst-/Zweitglied an anderer Stelle (bei Erstgliedern als Zweitglied und umgekehrt) steht.

Um auch die Adjektiv- oder Adverbialkomposita in den Fokus zu nehmen, kann zum Abschluss durch die Lehrkraft gezielt ein Erstglied, wie <hoch>, <alt>, <grün> etc., vorgegeben werden. Die Gruppe sucht aus dem Gedächtnis heraus nach weiteren Beispielwörtern mit dem jeweiligen Erstglied (Altbau, Grünfläche, Hochhaus, ...).

An dieser Stelle (und evtl. auch bei weiteren Übungen zu Komposita) kann verdeutlicht werden, dass sich der Artikel nach dem Zweitglied des Kompositums richtet. Hierzu können verschiedene Komposita mit ihrem Artikel wie folgt dargestellt werden:



Bei Determinativkomposita bestimmt das Erstglied (Bestimmungswort) das Zweitglied (Grundwort) näher.

METHODE 4: Wortschlange

Diese Übung verdeutlicht, wie Wortteile sowohl zum Erst- als auch zum Zweitglied eines zusammengesetzten Wortes werden können.

Alle Teilnehmenden stehen in einer Schlange. Die Lehrkraft steht außerhalb der Schlange und nennt ein Wort, das sich ergänzen lässt (z. B. eine Bezeichnung für Material, wie <Holz>). Der/die erste Teilnehmende in der Schlange ergänzt einen passenden zweiten Wortteil, sodass ein zusammengesetztes Wort entsteht (z. B. Holztisch). Die Lehrkraft schreibt es an ein Flipchart, das alle einsehen können und unterstreicht das Zweitglied. Der nächste Teilnehmende in der Schlange muss ein Wort mit dem eben genannten Zweitglied als Erstglied bilden (z. B. Tischdecke) usw. Die Lehrkraft schreibt auch dieses mit, verbindet das Zweitglied des letzten mit dem Erstglied des neuen Wortes und unterstreicht auch hier wieder das Zweitglied, das für die nächste Wortbildung genutzt werden soll. Wie lang kann die Wortschlange werden, bevor kein passendes Wort gefunden wird?

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma
									1	2

Wenn die Gruppe groß genug ist, können zwei Schlangen gebildet werden. Beide Gruppen versuchen, mit den Wortbildungen bis zum Ende der Schlange zu gelangen. Beide Gruppen halten ihre Wörter schriftlich auf einem Flipchart fest. In jeder neuen Runde wird die Schlange neu aufgestellt, sodass verschiedene Teilnehmende vorne/hinten stehen. Am Schluss schreiben die Teilnehmenden die Wörter, mit dem passenden Artikel versehen, ab.

METHODE 5: Wie heißt das komplette Wort?

Die Lehrkraft wählt zuvor drei der vorgegebenen oder von den Teilnehmenden ergänzten Beispielwörter aus, die sich für eine bildhafte Darstellung/mündliche Beschreibung beider Wortteile eignen.

Sie beginnt mit der Pantomime zum ersten Wort. Den ersten Wortbestandteil nennt sie den Teilnehmenden (z. B. bei Staubtuch → Staub) und schreibt ihn an das Flipchart. Den zweiten Bestandteil/das gesamte Wort müssen die Teilnehmenden erraten, indem die Lehrkraft den zweiten Bestandteil oder das gesuchte zusammengesetzte Wort umschreibt und/oder am Flipchart anzeichnet.

Wer es zuerst errät bzw. wer möchte, schreibt das gefundene Grundwort zu dem am Flipchart stehenden Bestimmungswort und lässt sich von der ganzen Gruppe den Artikel nennen. Dann bekommt der/die Teilnehmende von der Lehrkraft ein weiteres der drei ausgewählten Wörter und verfährt genauso. Nach zwei oder drei Probedurchläufen mit den Wörtern aus dem Sprachmaterial werden die Teilnehmenden gebeten, sich selbst jeweils ein Beispielwort aus ihrer Tätigkeit auszudenken, das sie gut darstellen können. Dieses notieren sie. Reihum wird mit diesen Wörtern genauso verfahren wie eben: Der/die Teilnehmende nennt den ersten Wortbestandteil und stellt den zweiten Wortbestandteil/das Gesamtwort bildhaft/beschreibend dar.

METHODE 6: Was ist das?

Die Teilnehmenden versuchen, ihre in Methode 2 auf einem Plakat gesammelten Komposita zu zerlegen und semantisch zu analysieren. Hierzu bilden sie zu jedem dieser Wörter einen Satz.

Zunächst wird eine erste Runde durchgeführt, in der jede(r) Teilnehmende eines seiner/ihrer Wörter auswählt und mündlich im Plenum einen Satz nach folgendem Muster bildet:

- Putzlappen: „Das ist ein Lappen, mit dem ich putzen kann.“
- Staubtuch: „Das ist ein Tuch, mit dem ich Staub wegwische.“

Bei Wörtern wie „Flusensieb“ oder „Staubsauger“ brauchen die Teilnehmenden eventuell Hilfe.

Wenn das Prinzip verstanden wurde, werden die restlichen Wörter schriftlich bearbeitet. Auch hier wird erst das Wort und dann der beschreibende Satz geschrieben.

Nun werden die Sätze im Plenum reihum vorgestellt. Die Teilnehmenden lesen jedoch nicht den Begriff, sondern nur die beschreibenden Sätze vor (z. B. „Das ist ein Tuch, mit dem ich Staub wegwische.“).

Die anderen Teilnehmenden leiten daraus das Kompositum ab und notieren es.

Die Lehrkraft lässt sich anschließend die Komposita nennen und schreibt die Wörter sowie den dazu genannten Satz an. Die Teilnehmenden gleichen die Schreibung am Flipchart mit der eigenen Schreibung (des Wortes bzw. des Satzes) ab. Eingehend auf die konkreten Wörter kann nach dem Schema der Methode 3 besprochen werden, worauf sich der Artikel bezieht.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 10: Getrennt- und Zusammenschreibung: Komposita

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma
									1	2

Erweiterung: Danach können die Teilnehmenden mit ihren Wörtern frei Sätze bilden, die weitere Komposita enthalten können. Diese müssen kein besonderes Muster einhalten.

Beispiel:

- Ich wische die Ober/fläche mit dem Putz/lappen.
- Ich führe die End/reinigung im Alt/bau durch.
- Auf dem Wasch/mittel steht die Pflege/anleitung.
- Ich entsorge den Bau/müll nie in die Papier/tonne.

METHODE 7: Nonsens

Mit diesem Wortspiel sollen die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre für die Regeln der Wortzusammensetzung sensibilisiert werden.

Dazu braucht man Moderationskarten mit Wörtern aus dem bisherigen Unterricht. Diese liegen auf dem Tisch. Die Teilnehmenden nehmen wahllos zwei oder mehrere Karten daraus und legen sie zu einem neuen Wort (Komposita) zusammen. Das neue zusammengesetzte Wort muss keinen Sinn ergeben. Zum Schluss lesen die Teilnehmenden die neuen Wörter vor und versuchen, diese möglichst überzeugend zu „erklären“.

Beispiel für neue Komposita:

Hochmüll	Regalkost	Bettdach
Lappenend(e)	Lagerfisch	Gusskanne
Pflegefläche	Kantleder	

Beispiel für eine Erklärung: Hochmüll = Müll, der hoch gelagert werden muss.

Eine Aufgabe rundet diese Übung ab. Die Teilnehmenden bilden in Allein- oder Partnerarbeit ein „neues Wort“ und notieren dieses (wie zuvor mündlich geübt) mit dem Artikel und einer erfundenen Erklärung. Die Erklärungen können anschließend im Plenum vorgelesen werden. Die anderen Teilnehmenden versuchen, anhand der Erklärung das erfundene Wort zu erraten.

METHODE 8: freies Schreiben (Beschreibung einer Arbeitssituation)

Diese Übung ist anspruchsvoll und eventuell nur für einen Teil der Gruppe als Zusatz geeignet. Die Teilnehmenden beschreiben eine Arbeitssituation. Als Unterstützung kann die Lehrkraft den Teilnehmenden einzelne Komposita samt den passenden Verben auf Kärtchen schreiben.

Beispiel aus dem Tätigkeitsbereich „Hotel/Gastronomie/Hauswirtschaft“:

Situation: Die Essenvorbereitung. Der/die Teilnehmende schreibt:

Der **Haus/gast** soll bald kommen. Mit dem **Brot/messer** schneide ich das Brot auf dem **Schneide/brett**. Ich bin heute für die **Schon/kost** zuständig. Meine Kollegin bereitet **Schmor/braten** im Ofen vor. Sie schaltet die **Unter/hitze** und die **Ober/hitze** ein. Ich nehme einen **Koch/topf** mit Wasser und gebe einen **Brüh/würfel** hinein. Ich nehme eine **Kost/probe**. Die **Gemüse/suppe** schmeckt gut. Ich decke den Tisch. Die **Tisch/wäsche** ist sauber. Ich wische das Wein/glas mit dem **Küchen/tuch** trocken und stelle es auf den Tisch.